

# Südkorea 2016

## Meldungen von Asien Aktuell 2016

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

---

**Südkorea** 31.12.16 **10.** 9589

Diesmal war es gleichzeitig eine riesige Neujahrsfeier - ungefähr eine Million forderte zum 10. Mal den sofortigen Rücktritt der Präsidentin. ([9584](#), [9533](#))

aufgenommen: Mo., 2.1.2017

Quelle: The Korea Herald, JoongAng Daily, 2.1.17

---

**Südkorea** 24.12.16 **Weihnachtsmänner** 9584

Zum neunten Mal ([9576](#)) haben trotz Kälte Hunderttausende für die Absetzung und Verhaftung der Präsidentin demonstriert. Viele waren als Weihnachtsmänner verkleidet. Die Teilnehmerzahlen waren etwas geringer, es wird aber doch von mehr als einer halben Million in **Seoul** und Tausende in **Busan** und **Daegu** berichtet. Auch die Anhänger der Präsidentin demonstrierten; in Seoul sollen es an die Hunderttausend gewesen sein.

aufgenommen: Mo., 26.12.2016

Quelle: The China Post, JoongAng Daily, 25., 26.12.16

---

**Südkorea** 17.12.16 **Pilotenstreik** 9577

Eine Minderheit der Piloten der *Korean Air* (190 von 2700) streikten für höhere Gehälter. 20 internationale Flüge und 64 Kurzstreckenflüge mußten abgesagt werden. Die Piloten verlangen 29 % mehr; die Airline will nur 1,9 % geben, weil dies mit einer anderen Gewerkschaft so vereinbart wurde.

aufgenommen: Mo., 19.12.2016

Quelle: The Korea Times, 18.12.16

---

**Südkorea** 17.12.16 **Das 8. Mal** 9576

Das achte Mal in Folge ([9562](#)) haben Hunderttausende in **Seoul** gegen die Präsidentin demonstriert. Die ist zwar derzeit suspendiert, residiert aber noch im Palast. Ein Gericht muß noch die Amtsenthebung durch das Parlament bestätigen. Entsprechende Demos gab es auch wieder in anderen Städten, wie **Ulsan**, **Busan**, **Gwangju**. In Seoul gab es auch eine Demonstration von etwa 30 000 Unterstützern der

Präsidentin; meist ältere Menschen, die noch Bewunderer ihres Vaters sind.

aufgenommen: So., 18.12.2016

Quelle: The China Post, The Korea Herald, 18.12.16

**Vietnam**

**Arbeitskraftexport**

9564

Laut dem *Ho Chi Minh City Amt für Arbeit, Soziales und Invaliden* hat die Stadt seit 2011 55 600 ArbeiterInnen ins Ausland geschickt. 80 % davon waren Ungelernte. 31 000 gingen nach Japan, 12 000 nach Taiwan, 5000 nach Malaysia und 3500 nach Südkorea.

aufgenommen: Mo., 12.12.2016

Quelle: Vietnam Net, 12.12.16

**Südkorea**

10.12.16

**Tritt zurück !**

9562

Obwohl das Parlament die Präsidentin vorläufig ihres Amtes enthoben hat, demonstrierten erneut ([9556](#)) mehrere 100 000 für ihren sofortigen Rücktritt. In **Seoul** waren es zwar weniger als letzten Samstag, aber trotz eisiger Kälte immer noch an die 800 000; im ganzen Land an die 1 Million. Es gab allerdings auch eine Demo ihrer Anhänger mit an die 40 000 Teilnehmern.

aufgenommen: So., 11.12.2016

Quelle: The Hankyoreh, The China Post, 11.12.16

**Südkorea**

3.12.16

**Ungeduld wächst**

9556

Am sechsten Samstag in Folge ([9550](#), [9533](#)) haben Millionen Menschen für den sofortigen Rücktritt der Präsidentin demonstriert. Die Zahl der Teilnehmer wächst: Laut Polizei waren es 320 000 in Seoul und 104 000 in den anderen Städten. Die Veranstalter und die Zeitungen berichten von 1,7 bis 1,9 Millionen allein in **Seoul** und bis zu 600 000 zusammen in **Busan, Gwangju, Daegu, Daejeon** und **Jeju**. In Seoul erlaubte ein Gericht zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte, dass bis zu 100 m an den Präsidentenpalast demonstriert werden durfte. Die Präsidentin lehnt einen freiwilligen Rücktritt ab, sie werde sich aber einer Parlamentsentscheidung beugen.

aufgenommen: So., 4.12.2016

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, 4.12.16

**Südkorea**

26.11.16

**Noch mehr Teilnehmer**

9550

Die Zahl der Teilnehmer an den Großdemos gegen die Präsidentin hat in der 5. Woche trotz kaltem Wetter erneut zugenommen. Allein in **Seoul** sollen es mehr als 1 Million gewesen sein. Insgesamt schätzen einige Zeitung für das ganze Land zwischen 1,5 und 1,9 Millionen, die die Präsidentin zum Rücktritt aufriefen. ([9543](#), [9533](#))

aufgenommen: So., 27.11.2016

Quelle: The Korea Herald, JoongAng Daily, The China Post, 27.11.16

**Südkorea**

19.11.16

**Erneut gegen Präsidentin**

9542

Wie in den letzten 4 Samstagen gingen wieder Hunderttausende auf die Straße, um den Rücktritt der

Präsidentin zu verlangen ([9533](#)). Allein in **Seoul** waren es zwischen 450 000 und 600 000; es gab aber auch in vielen anderen Städten entsprechende Demos. Insgesamt sollen es an die 900 000 gewesen sein.

aufgenommen: So., 20.11.2016

Quelle: The Korea Times, The China Post, 19.11.16

**Myanmar**

11.11.16

**Unverschämt**

9536

**Mingaladon**, Rangun: Etwa 600 (von 1555) ArbeiterInnen der *Myanmar DYC Slipper* streiken. Sie haben im Wesentlichen nur eine Forderung: die Entlassung - oder wenigstens Versetzung - eines koreanischen Vorgesetzten. Der ist unverschämt gegenüber den Arbeitern und scheut auch vor sexueller Anmache gegenüber den Arbeiterinnen nicht zurück.

aufgenommen: Di., 15.11.2016

Quelle: Myanmar Times, 15.11.16

**Südkorea**

12.11.16

**1 000 000**

9533

**Seoul**: Die Polizei hat zwar nur 260 000 Teilnehmer gezählt, aber alle Berichterstatter sind sich einig, dass es "bis zu einer Million" waren - die größte Demo seit dem 26. Juni 1987, als mehr als 1 Million Menschen gegen das Militärregime von **Chun Doo Hwan** demonstrierten. Der sah sich dann gezwungen, allgemeine Wahlen abzuhalten - das Ende des Militärregimes. Es ging gegen die Präsidentin **Park Geun-hye** ([9595](#), [9516](#)), die Tochter des Diktators **Park Chung-hee**, der eine Militärdiktatur von 1961 bis 1979 angeführt hatte. Der war damals von einem rechtsradikalen Pastor beraten worden (der "Rasputin" Südkoreas), dessen Tochter jetzt im Zentrum des Korruptionsskandals steht. Bei der Demo wurden auch andere Skandale und Beschwerden zum Thema gemacht, etwa die Behandlung des Untergangs der *Sewol* ([8606](#)), umgeschriebene Geschichtslehrbücher, Reispreise und Verfolgung von Gewerkschaftern. Am Rande der Demo kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, als etwa 8000 versuchten, dem Regierungspalast näher zu kommen. Dabei gab es zig Leichtverletzte. Auch in anderen Städten gab es parallele Demos, so in **Busan** mit 35 000, in **Gwangju** (10 000), **Daegu** (4000) und auf **Jeju Island** mit 5000 Teilnehmern.

aufgenommen: So., 13.11.2016

Quelle: The Korea Times, The Korea Herald, JoongAng Daily, The China Post, 12., 13.11.1

**Südkorea**

5.11.16

**Großdemo gegen Präsidentin**

9525

Die Polizei zählte 43 000, die Organisatoren 200 000 Teilnehmer bei einer Demo gegen die Präsidentin und ihre "Geheimregierung" (siehe [9516](#)). Die Präsidentin hat sich zwar entschuldigt und zwei Assistenten entlassen. Es kam aber heraus, dass die beiden Geschäftsfreunde genötigt hatten, 70 Mio US\$ an Stiftungen zu geben, die von der "Rasputin-Tochter" kontrolliert werden.

aufgenommen: So., 6.11.2016

Quelle: The Korea Times, Korea Herald, 6.11.16

**Südkorea**

29.10.16

**Rasputins Tochter**

9516

**Seoul**: 9000 bis 20 000 demonstrierten gegen die Präsidentin. Die ist derzeit in einen mysteriösen Skandal (siehe z.B. den [Artikel im Sydney Morning Herald](#)) verstrickt. Es geht um Korruption und Vetternwirtschaft. Im Zentrum steht eine alte Freundin der Präsidentin, die keinerlei offizielle Funktion

hat, sie aber wohl bei allen wichtigen Entscheidungen (von der Garderobe bis zu ihren Reden) "beraten" hat. Diese Beraterin ist die Tochter eines Pastors (damals als Rasputin Südkoreas verspottet), der schon ihren Vater beraten hat.

aufgenommen: So., 30.10.2016

Quelle: The Korea Herald, 30.10.16

**Südkorea** 23.10.16 **Keine Autopsie !** 9507

**Seoul:** 800 Polizisten versuchten, die Leiche von **Baek Nam-ki** zu beschlagnahmen. Allerdings war die Trauerhalle des *Seoul National University Hospital* von Familienmitgliedern und Unterstützern abgeriegelt. Baek Nam-gi war am 28.9. nach 317 Tagen im Koma gestorben, nachdem er bei einer Demo von einem Wasserwerfer getroffen worden war. Die Familie hält eine Autopsie für unnötig, weil die Todesursache eindeutig sei. Die Polizei zog wieder ab. Siehe auch [9479](#), [9136](#).

aufgenommen: Mo., 24.10.2016

Quelle: The Korea Herald, 23.10.16

**Südkorea** 19.10.16 **U-Bahner** 9503

**Seoul:** Die Gewerkschaftsmitglieder der beiden U-Bahn Betreiber *Seoul Metro* und *Seoul Metropolitan Rapid Transit* sind in einen eintägigen Streik getreten, weil die Verhandlungen über Lohnerhöhung gescheitert sind. Ende September hatten sie schon mal zwei Tage gestreikt. Während die LKW-Fahrer ihren Streik ([9490](#)) vor einigen Tagen beendet haben, streiken die Eisenbahner offenbar weiter, obwohl es Meldungen über ein Streikende gegeben hat.

aufgenommen: Do., 20.10.2016

Quelle: KBS World, 19.10.16

**Südkorea** 10.10.16 **LKW-Fahrer** 9490

Zu den immer noch streikenden Eisenbahnern ([9485](#)) gesellen sich seit heute auch etwa 7000 LKW-Fahrer. Auch sie wenden sich gegen die Regierungspläne zur Modernisierung der Transportindustrie. Die LKW-Fahrer sind formal selbstständig, aber viele von ihnen dennoch gewerkschaftlich organisiert. Die Regierung schätzt, dass das Transportaufkommen von Containern um 32 % zurückgehen wird. Sie hat "harte Maßnahmen" gegen den Streik angekündigt.

aufgenommen: Mo., 10.10.2016

Quelle: Yonhap, 10.10.16

**Südkorea** 5.10.16 **Eisenbahnerstreik** 9485

Die Auswirkungen des Streiks bei der *Korea Railroad Co.* ([9475](#)) betrafen bislang vor allem den Frachtbereich. Jetzt hat die Korail angekündigt, dass die Vorortzüge in *Seoul* (einschließlich der Untergrundbahnlinien) um 10 % reduziert werden. Insgesamt gibt die Korail an, dass der Personenverkehr zu 84 %, der Frachtverkehr aber nur zu 42 % läuft.

aufgenommen: Do., 6.10.2016

Quelle: JoongAng Daily, 5.10.16

**Seoul:** Bei einer großen Demonstration gegen die Regierung am 14.11.15 wurde ein Bauer von einem Wasserwerfer getroffen und schwer verletzt ([9136](#)). Er lag seitdem im Koma und ist am 25.9.16 verstorben. Zwischen "mehr als 7000" und 30 000 demonstrierten unter dem Motto: "Wir sind **Baek Nam-ki**". Daneben gibt es öffentlichen Streit über die offizielle Todesursache; der vom Krankenhaus ausgestellte Todesschein spricht von "Herz-Lungen-Versagen", statt von "äußerer Ursache", also die Verletzung durch den Wasserstrahl. Die Demonstranten fordern jetzt eine spezielle Untersuchung und wenden sich gegen eine von der Polizei überwachte Autopsie.



aufgenommen: Mo., 3.10.2016

Quelle: JoongAng Daily, The Korea Times, 3.10.16

Die Eisenbahner der *Korea Railroad Co*, der *Busan Transportation Co*, der *Seoul Metro* und Beschäftigte von Krankenhäuser streiken gegen die Pläne, Leistungslohn einzuführen. Einige Schnellzuglinien konnten trotzdem fahren, dagegen im Frachtverkehr nur weniger als 30 % des normalen Frachtaufkommens. Die Regierung hat Militärpersonal an die Korail und Seoul Metro abgestellt. Insgesamt sollen 24 000 Transportarbeiter im Streik sein. Die Gewerkschaft der Gesundheitsarbeiter spricht von 15 000 Streikendem, darunter 500 im *Seoul National University Hospital*. Dort befürchtet man, dass sich das öffentliche Gesundheitswesen in ein profitorientiertes Unternehmen wandelt - indem Patienten zu teure und unnötige Behandlungen kriegen, zu billiges Material eingekauft wird oder unrentable Patienten nur widerwillig behandelt werden.

aufgenommen: Do., 29.9.2016

Quelle: JoongAng Daily, CINA, 28., 29.9.16

Nach 19 Teilstreiks im August ([9440](#)) war schon mal eine Einigung zwischen *Hyundai Motor* und der Gewerkschaft erreicht worden. Die wurde aber mit der großen Mehrheit von 78 % der Gewerkschaftsmitglieder abgelehnt - eine Erhöhung um 58 000 Won (~ 46 €) war zu wenig, nachdem 150 000 Won gefordert waren. Jetzt hat die Gewerkschaft in allen drei Werken gestreikt, für einen Tag. Es soll der erste Vollstreik seit 12 Jahren gewesen sein. Die Werke in **Ulsan**, **Jeonju** und **Asan** stehen für etwa 40 % der gesamten weltweiten Produktion von Hyundai.

aufgenommen: Di., 27.9.2016

Quelle: JoongAng Daily, Korea Times, MarketWatch, 27.9.16

**Seoul:** Zwischen 20 000 und 50 000 Bankangestellten versammelten sich in einem Stadion, um gegen den Plan der Regierung zu protestieren, Leistungslohn in der Industrie einzuführen. Die Beteiligung war niedriger als gehofft, weil sich nur wenige Angestellte der privaten Banken beteiligten. Die Beteiligung der Leute der staatlichen Banken (*Industrial Bank of Korea* und *NH Nonghyup*) war deutlich besser. Dort ist der Druck der Regierung auch höher; für Vorgesetzte ist das System schon eingeführt. Siehe auch

[8710](#), [7357](#), [7304](#).

aufgenommen: Sa., 24.9.2016

Quelle: The Korea Herald, Korea Times, JoongAng Daily, 24.9.16

**Südkorea**

22.9.16

**Öffentlicher Dienst**

9465

**Seoul:** 2000 bis 5000 Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes und anderer staatseigener Firmen demonstrierten im Regierungsviertel. Sie wehren sich gegen die - bereits vor sich gehende - Einführung von leistungsorientierter Entlohnung. Die Regierung will insgesamt mehr Flexibilität im Öffentlichen Dienst, "um mehr Jobs zu schaffen".

aufgenommen: Fr., 23.9.2016

Quelle: Yonhap, 22.9.16

**Südkorea**

23.8.16

**Warnstreiks**

9440

Seit 3 Wochen organisiert die Gewerkschaft bei *Hyundai Motor* ([9406](#), [9086](#)) jeweils an drei Tagen die Woche Warnstreiks für 4 Stunden pro Schicht. Die Firma will für 59- und 60-Jährige die Löhne um jeweils 10 % kürzen; bislang wird nur bei den 60-Jährigen gekürzt. Die Gewerkschaft schlägt vor, das Rentenalter zu erhöhen. Zum "Peak Wage"- System siehe [8970](#).

aufgenommen: Mi., 24.8.2016

Quelle: JoongAng Daily, 24.8.16

**Südkorea**

seit Juli

**Brauer**

9428

Die Gewerkschaft der Beschäftigten der *Oriental Brewery* (gehört der *Anheuser-Busch InBev*) haben heute ihren Streik in den Brauereien in **Icheon**, Gyeonggi und **Cheongju**, Nord Chungcheong auf die Angestellten ausgeweitet. Die Gewerkschaft fordert eine Entgelterhöhung von 9,3 %.

aufgenommen: Sa., 13.8.2016

Quelle: The Korea Herald, 12.8.16

**Südkorea**

19.7.16

**Warnstreik**

9406

Arbeiter von *Hyundai Motor* und *Hyundai Heavy Industries* streikten für 4 bzw. 3 Stunden. Es war das erste Mal, dass die Arbeiter aus den Autofabriken und den Werften gemeinsam oder zumindest gleichzeitig gestreikt haben.

aufgenommen: Mi., 20.7.2016

Quelle: JoongAng Daily, 20.7.16

**Südkorea**

13.7.16

**THAAD**

9403

**Seongsan**, Bezirk Seongju, Nord Gyeongsang: Nachdem die Regierung verkündet hat, dass das US-Raketenabwehrsystem ([9397](#)) im Dorf Seongsan stationiert werden soll, demonstrierten dort 5000 dagegen. Es gibt dort schon eine Raketenstation; das *THAAD*-System hat aber eine weit höhere Radarleistung. Sie wehren sich vor allem dagegen, dass keinerlei Anhörung stattgefunden hat und die Raketenbatterie nur 500 m vom Dorf entfernt stehen soll - wo doch im US-Handbuch für diese Raketen



ein Abstand von 3,6 km als "sicher" bezeichnet wird. Außerdem wurde bekannt, dass so das Gebiet Seoul überhaupt nicht geschützt werden kann.

aufgenommen: Fr., 15.7.2016

Quelle: The Hankyoreh, 14.7.16

**Vietnam**

9., 10.7.16

**Lohn wie versprochen !**

9399

Provinz **Quang Nam**: Mehr als 1000 ArbeiterInnen der *Panko Tam Thang* (südkoreanische Firma) streiken. Die Fabrik hatte ihnen bei Unterzeichnung der Arbeitsverträge einen Lohn von 4 Mio. VND (> 160 €) zugesagt. Seit ein paar Monaten haben sie aber weniger als 3 Mio. bekommen. Der Streik hatte am 9.7. begonnen, Viele schlossen sich aber erst am 10.7. an.

aufgenommen: Di., 12.7.2016

Quelle: Vietnam Net, 11.7.16

**Südkorea**

9.7.16

**Gegen Raketen**

9397

**Chilgok**, Nord Gyeongsang: Nachdem sich Südkorea und die USA auf die Stationierung des Raketenabwehrsystems *Thaad (Terminal High Altitude Area Defense)* geeinigt haben, haben in Chilgok 3500 gegen die Stationierung in ihrem Bezirk demonstriert. Es gibt schon US-Truppen dort und ihre Anwesenheit habe die Entwicklung der Gegend behindert, so die Sprecher. Ein Ort für die Stationierung ist noch nicht festgelegt; Chilgok war aber öfters als Möglichkeit genannt worden. Auch an anderen möglichen Standort wollen die Einwohner dagegen demonstrieren.

aufgenommen: Mo., 11.7.2016

Quelle: JoongAng Daily, 11.7.16

**Südkorea**

6., 7.7.16

**Streiks**

9393

**Seoul**: Mehr als 24 000 Bauarbeiter sind in Streik gegangen. Sie verlangen bessere Arbeitsbedingungen, darunter faire Löhne, weniger *Outsourcing* und Bestrafung von Firmen bei Arbeitsunfällen. (*The Korea Herald*)

**Geoje**: Arbeiter der *Samsung Heavy Industries* streikten für 4 Stunden. Es war der erste Streik in der Werft. Durchgeführt nicht von einer Gewerkschaft (die Samsung nicht anerkennt), sondern von einem 5400 Mitglieder umfassenden "Arbeiterrat". Sie wehren sich gegen geplanten Arbeitsplatzabbau. (*Yonhap*)

aufgenommen: Do., 7.7.2016

Quelle: div., 7.7.16

**Südkorea**

4.7.16

**Lange Haftstrafe für  
Gewerkschaftsvorsitzenden**

9392

**Han Sang-gyun**, der Präsident der *Korean Confederation of Trade Unions*, einer der beiden großen Gewerkschaftsdachverbände, ist zu 5 Jahren Haft verurteilt worden. Vorgeworfen werden ihm verschiedene Ereignisse bei Gewerkschaftsaktivitäten oder Demonstrationen, für die auch die KCTU mobilisiert hat - unter anderem eine Demo, mit der gegen die Vorgänge beim Untergang der *Sewol-Fähre* protestiert wurde ([8606](#)). Es geht aber vor allem um die Demo am 14.11.15 ([9136](#)), bei der u.a. gegen die Öffnung des Marktes für amerikanisches Rindfleisch protestiert wurde. Es gab damals Straßenschlachten, für die jetzt Han Sang-yun verantwortlich gemacht wird - obwohl er bei der Demo selbst gar nicht anwesend war. Es ist die höchste Strafe für einen Organisator eines Protestes seit 1987.

(Siehe auch [9158](#), [9154](#), [9142](#))

aufgenommen: Mi., 6.7.2016

Quelle: The Hankyoreh, 5.7.16

**Kambodscha**

27.6.16

**Gegen Entlassung**

9386

**Kampot:** 400 ArbeiterInnen der Textilfabrik *Cambo TDG* (Kapital aus Südkorea) demonstrierten vor dem Fabriktor. Sie verlangen die Wiedereinstellung von 19 Kolleginnen und 2 Kollegen, deren Vertrag nicht verlängert worden ist. Sie hatten einen 3-Monats-Vertrag, arbeiten aber schon länger als 2 Jahre in der Fabrik. Sie hatten anderen ArbeiterInnen geholfen, ihre Ansprüche an die Firma zu stellen. Die Firma erklärt, sie wolle wegen Auftragsmangel die Zahl der Beschäftigten verringern. Das glauben die Streikenden nicht, da die Fabrik gleichzeitig neue Arbeiter sucht.

aufgenommen: Di., 28.6.2016

Quelle: The Phnom Penh Post, 28.6.16

**Südkorea**

25.6.16

**Mindestlohn**

9384

**Seoul:** 15 000 folgten einem Aufruf des *KCTU* und demonstrierten u.a. für eine Erhöhung des Mindestlohns auf 10 000 Won, etwa 7,70 €.

aufgenommen: Di., 28.6.2016

Quelle: The Korea Herald, CINA, 26.6.16

**Südkorea**

11.6.16

**Queer**

9366

**Seoul:** 50 000 nahmen an einer Demo und einem Fest für die Rechte der LGBT-ler teil. Hauptforderung war das Recht auf Eheschließung für Schwule, Lesben und andere sexuelle Minderheiten. Einige hundert protestantische Christen demonstrierten dagegen, mit den Slogans "Homosexualität raus, Islam raus".

aufgenommen: Mo., 13.6.2016

Quelle: The Korea Herald, Korea Times, 13.6.16

**Südkorea**

4.6.16

**Gegen Effizienz**

9360



**Seoul:** Am 28.5. wurde ein junger Arbeiter, der eine Sicherheitstür reparieren wollte, in der Metrostation Guui von einem Zug erfasst und getötet. Er war mit befristetem Vertrag bei einer Dienstleistungsfirma beschäftigt, die für *Seoul Metro* Reparaturen erledigt. Er war allein, hatte kein Funkgerät dabei. Das alles entspricht nicht den Sicherheitsvorschriften, war aber, wie viele Kollegen bestätigen, normal. Er hatte in seinem Vollzeitjob 1,44 Mio. Won (1237 US\$) verdient, knapp über dem Mindestlohn. Jetzt protestierten 200 Menschen vor der Station und zogen später zum Krankenhaus, in dem seine Leiche liegt. Zuvor hatten sich Viele an einer Dauergedenkfeier in der Station beteiligt und viele andere Postings an den Sicherheitstüren angebracht.

aufgenommen: Mo., 6.6.2016

Quelle: The Korea Herald, 6.6.16



2015 betrug der Mindestlohn in den 5 größten Städten Chinas 59,2 % des Mindestlohns in Südkorea. 2010 lag er noch bei 40,3 %. Laut der *Koreanischen Vereinigung für internationalen Handel* verdienen chinesische Arbeiter inzwischen 70 % des Lohns, den südkoreanische Arbeiter kriegen, jedenfalls wenn man die dortigen höheren Nebenkosten einberechnet.

aufgenommen: Di., 3.5.2016

Quelle: The Korea Times, 1.5.16



Insgesamt scheint die Beteiligung an 1-Mai-Demos niedriger gewesen zu sein. Fast überall waren die Veranstaltungen ruhig. In **Hong Kong** demonstrierten in zwei getrennten Demos an die 5000;



bei der Demo des HKCTUs beteiligten sich viele Haushelferinnen von den Philippinen und aus Indonesien. Forderung war vor allem ein Arbeitszeitgesetz, das die reguläre Arbeitszeit auf 48 Std. beschränkt. In **Macau** demonstrierten 500 für 90 Tage Mutterschaftsurlaub und Verbesserung der Situation der Haushelferinnen.



In **Indonesien** und auf den **Philippinen** gabs praktisch in jeder Stadt eine (oder mehrere) Demos, insgesamt aber mit geringerer Beteiligung.



**Jakarta** waren es 80 000; es ging vor allem um das Problem Outsourcing, also Leiharbeit. Aus **Manila** wird nur von Demos mit wenigen tausend Teilnehmern berichtet; hier standen neue Regeln zur Befristung von Arbeitsverträgen in der Kritik. In **Südkorea** hielt die FKTU ihre zentrale Demo in **Seoul** ab mit 30 000 Teilnehmern. Die KCTU mobilisierte 15 000 in der Hauptstadt, hatte aber vor allem in anderen Städten organisiert. Beide Gewerkschaften lehnen den Plan zur Marktreform ab, der prekäre Beschäftigung erleichtern soll. In **Phnom Penh**, **Kambodscha** gab es trotz Verbots 2 Demos mit zusammen an die 2000.

aufgenommen: Mo., 2.5.2016

Quelle: div.

"Passion Pay" bezeichnet Löhne, die von Arbeitgebern bezahlt werden, die davon ausgehen, dass "Leidenschaft" für den Job wichtiger ist als Geld. Laut dem *Hyundai Research Institute* hat die Zahl der jungen Menschen, die damit weit unter dem Mindestlohn bezahlt werden, deutlich zugenommen. 2011 waren es noch 449 000; Ende letzten Jahres 635 000. Ihr Lohn betrug 710 000 Won, das sind nur 38,1 % des Lohns, den reguläre Beschäftigte kriegen. Betroffen sind vor alle Junge von 15 bis 29 Jahren. Neben

dem schlechten Lohn kriegen sie auch deutlich weniger Aus- oder Fortbildung. Zwar ist der Anteil bei ihnen, die Training erhalten, letztes Jahr von 13 auf 19 % gestiegen - der Anteil bei den Regulären stieg aber von 36 auf 59 %.

aufgenommen: Mo., 25.4.2016

Quelle: The Korea Times, 25.4.16

**Südkorea** 16.4.16 **Sewol-Jahrestag** 9303

**Seoul:** Etwa 12 000 nahmen an einer Demo teil, die an den Untergang der Sewol-Fähre vor zwei Jahren erinnert. Die Umstände dieser Katastrophe sind immer noch nicht geklärt. Siehe auch [8944](#), [8934](#), [8926](#), [8606](#).

aufgenommen: Mi., 20.4.2016

Quelle: The Hankyoreh, 18.4.16

**Kambodscha** 18.4.16 **Boss weg** 9301

**Phnom Penh:** Mehr als 400 ArbeiterInnen der *Dae Kwang Garment* (Kapital aus Südkorea) demonstrierten, weil sie seit März kein Geld mehr gekriegt haben. Ein Angestellter bestätigte, dass der Boss verschwunden ist, ohne Nachricht zu hinterlassen.

aufgenommen: Di., 19.4.2016

Quelle: The Phnom Penh Post, 19.4.16

**Vietnam** 4/16 **Streiks** 9297

**Hai Phong, 11.4.:** Fast 1000 ArbeiterInnen der *Bluecom Vina* (Lautsprecher, Kapital aus Südkorea) streiken gegen lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne und Bezahlung der Überstunden. Außerdem wollen sie eine Gewerkschaft im Betrieb aufbauen. (*Thanh Nien News, 12.4.16*)

**Hai Phong, 14., 15.4.:** Fast 2000 ArbeiterInnen der *KaiYang Shoes* (Kapital aus Taiwan) streiken gegen überlange Arbeitszeiten. Nachdem KollegInnen von Unbekannten angegriffen worden waren, warfen sie faule Eier und vergammelte Shrimppaste auf Streikbrecher. Die ArbeiterInnen hatten sich schon mehrfach bei der (offiziellen) Gewerkschaft beschwert, aber ohne Effekt. Die Firma schlug vor, mit zwei VertreterInnen zu verhandeln. Es fand sich aber niemand, der die ArbeiterInnen repräsentieren wollte. (*Tuoi Tre News, 15.4.16*)

aufgenommen: Sa., 16.4.2016

Quelle: div.

**Philippinen** 11.4.16 **Streik** 9295

**Cavite, Rosario:** ArbeiterInnen der *Seung Yeun Technology Industries* (Kapital aus Südkorea) in der Cavite Exportsonderzone sind in Streik getreten, nachdem zwei Verhandlungsrunden mit dem Arbeitsamt kein Ergebnis gebracht haben. Es geht darum, dass 20 ArbeiterInnen wegen gewerkschaftlicher Tätigkeit entlassen worden sind. Es geht aber auch um illegale Lohnabzüge, unbezahlte Überstunden und mangelhafte Gesundheitsvorsorge. Die Fabrik produziert Elektronikteile für *Motorola, Texas Instruments* und *Analog Devices*.

aufgenommen: Di., 12.4.2016

Quelle: InterAksyon, 12.4.16

Südkorea

16.3.16

Künstler

9269

**Seoul:** Eine Anzahl Schauspieler, Komponisten, Bühnenarbeiter demonstrierten gegen unfaire Verträge. Die Komponisten, die für TV-Shows oder Serien arbeiten, werden oft zu Verträgen gezwungen, mit denen sie ihre Urheberrechte abtreten. Schauspieler in Nebenrollen werden oft gar nicht bezahlt, wenn ihre Szenen am Ende rausgeschnitten werden. Daneben sind sie oft nicht unfallversichert. Auch Bühnenarbeiter werden oft nur schlecht bezahlt. Im letzten Jahr hat das Kulturministerium eine Untersuchung gemacht, nach der an die 70 % der im Bereich Kunst Beschäftigten unfaire Verträge hatten.

aufgenommen: Do., 17.3.2016

Quelle: JoongAng Daily, 17.3.16

Südkorea

12.3.16

Antikriegsdemo

9264

**Pohang, Gyeongsang:** Etwa 1000 Menschen demonstrierten gegen das gemeinsame Manöver der südkoreanischen und der US-Armee in der Nähe der Stadt Pohang. Bei diesem Manöver wurde ein Angriff auf die Küste Nordkoreas simuliert.

aufgenommen: Mo., 14.3.2016

Quelle: CINA, 13.3.16

Südkorea

8.3.16

Piloten

9261

**Seoul:** 200 Piloten der *Korean Air* ([4920](#), [4729](#), [2557](#)) demonstrierten für höhere Gehälter. Sie verlangen 37 %, weil die Gehälter international sehr viel höher seien. Die Gesellschaft bietet 1,9 %. Die Piloten haben sich vor etwa 3 Wochen in einer Urabstimmung für Streik entschieden, bisher aber "Dienst nach Vorschrift" gemacht. Ein Pilot ist deshalb schon entlassen worden.

aufgenommen: Mi., 9.3.2016

Quelle: Yonhap, 8.3.16

Südkorea

27.2.16

Protestdemon

9252

**Seoul:** 13 000 bis 20 000 demonstrierten gegen eine geplante Arbeitsrechtsreform, die Entlassungen einfacher machen soll und gegen die Aufnahme von Verhandlungen mit den USA über die Stationierung eines Raketenabwehrsystems. Die Demonstranten befürchten eine neue Runde von Aufrüstung in der Region.

aufgenommen: Mo., 29.2.2016

Quelle: Yonhap, Korea Times, 27.2.16

45 Meldungen